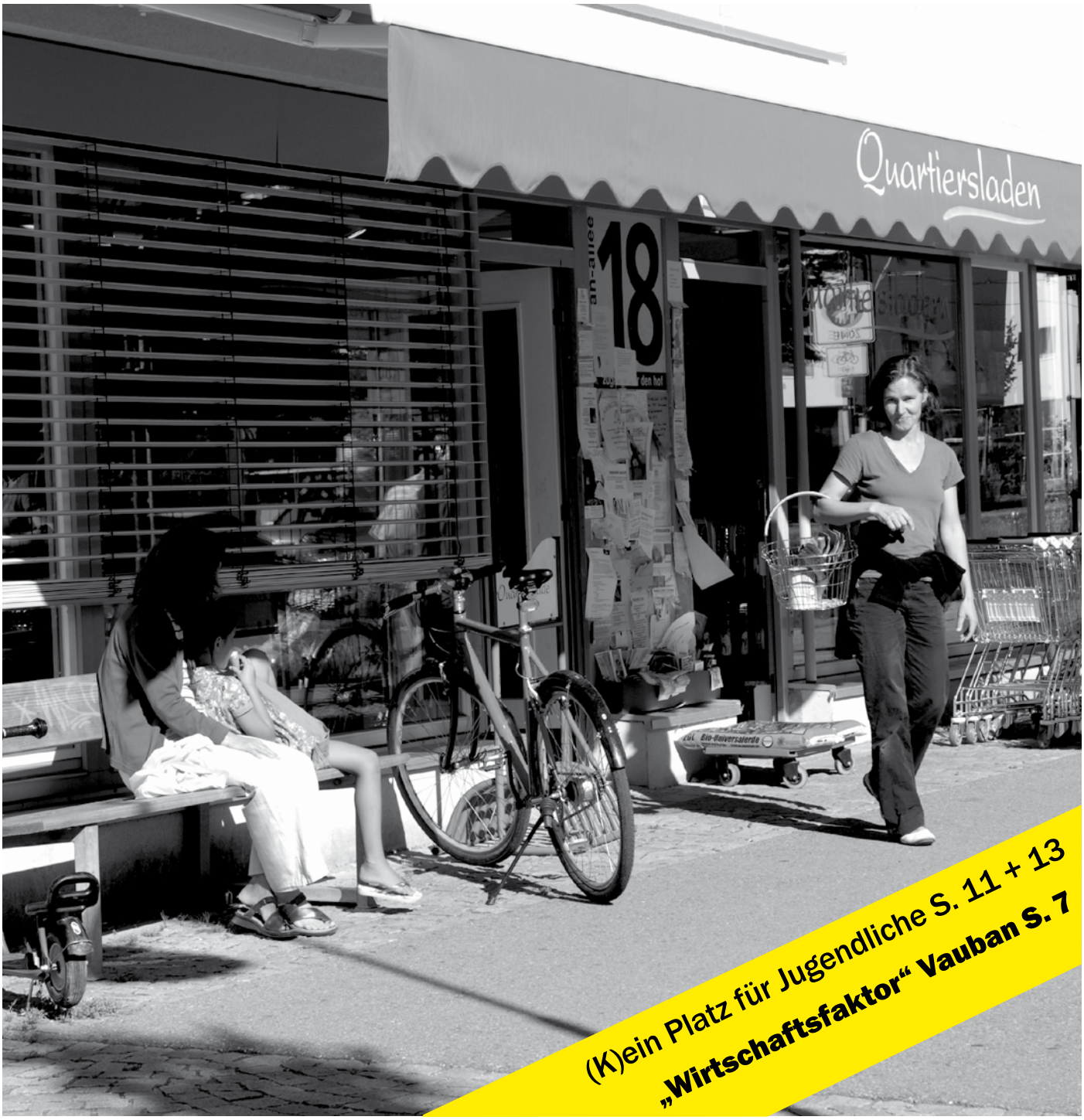
Ausgabe 3 2008
27. Sept

Vauban*actuel*

Das Stadtteilmagazin



(K)ein Platz für Jugendliche S. 11 + 13
„Wirtschaftsfaktor“ Vauban S. 7

Inhalt

Editorial	3
Quartiersarbeit	4-5
Stadtteilverein	6-7
Aus den AK's	8
Leute im Quartier	9 + 11
Aus dem Quartier	10 + 12
Aus der Kinder-& Jugendarbeit	14-15
Kirche + Co.	16
Schwarzes Brett	17
Neueröffnungen	18
Expresso	19
Zu guter Letzt	20

Impressum

Vauban*actuel* wird von der gleichnamigen GbR herausgegeben. Es wird im Quartier in jedem Haushalt verteilt und liegt auch in den Geschäften in Merzhausen aus.
Erscheinungsweise: 4 x jährlich. Satz, Gestaltung: Sigrid Gombert. Anzeigen: Kitty Weis Redaktion: Christa Becker, Kitty Weis, Klaus Lohse, Sigrid Gombert, Petra Völzing. Fotos: soweit nicht anders angegeben: Sigrid Gombert
Anschrift: Vauban actuel, c.o. S. Gombert, Heinrich- Mann-Str. 5, 79100 FR. Tel.: 349 86, Email: zeitung@vauban.de.
Vauban actuel im Internet: www.vauban.de/vauban-actuel/ (Gesamtausgabe) sowie www.vauban.de/forum/, Verzeichnis „Vauban actuel" (einzelne Artikel). Auflage: 1900. Druck: Druckerei Junge, Merzhausen. Vauban-relevante Artikel sind immer erwünscht. Wir freuen uns über alle Manuskripte und Fotos, auch wenn sie uns ohne vorherige Absprache erreichen; eine Haftung können wir nicht übernehmen. Abdruck & Bearbeitung vorbehalten. Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Adressen und Öffnungszeiten

Hebammenpraxis Coming Home
Notfallnummer:
Hauber T. 696 689 9
Berg T. 07664/403 174 1
Fritz T. 208 579 4
Quartiersarbeit
Mo 14-16 , Mi 10-13 Uhr,
Stadtteilzentrum, 1. Stock, West,
Tel.: 456 871-34, Fax -39
Stadtteilverein
Stadtteilzentrum, 1. Stock, West,
Tel.: 456 871-31, Fax: -39
Stadtteilzentrum Haus 037
Saalvermietung, Stadtteilzentrum 1. Stock West, Tel.: 456 87136, Fax -39
Verein für Autofreies Wohnen
Mo 16-18 + Fr 10-12 Uhr,
Stadtteilzentrum, 1. Stock West,
Tel. 456 871-35, Fax 456 871-39
S.U.S.I.
Vaubanallee 2a, Tel. 457 0090
S.U.S.I.-Café
Vaubanallee 2, Mo-Fr ab 13 Uhr
Mittagstisch, Mo + Mi 18-0.00,
Quartiersküche ab 19.00, Fr 19-2.00,
So 11-15 Uhr Brunch; Sonntagskino,
ab 19 Uhr (kostenlos + drinnen)
Kinderabenteuerhof
Büro, Stadtteilzentrum,
1. OG., Tel.: 456 87138
Bauernmarkt jeden Mittwoch,
14.30-18.30 Uhr Marktplatz
Kath. Kirchengemeinde St. Peter u. Paul
Pastoralreferent Michael Hartmann
Vaubanallee 11, Tel. 400 253 4.
Evangelische Gemeindediakonin
Stefanie Esch, Stadtteilzentrum, DG
Tel.: 456 871 43, Fax 456 871 44,
johannes.vauban@t-online.de
Offene Kinder- und Jugendarbeit des JuKS
Di 9-11 Uhr, Do 16-18 Uhr
sowie nach Vereinbarung in der Kita Vauban, Tel.: 401 9476
Email: juks.vauban@freenet.de
Familieninitiative Lindenblüte
Stadtteilzentrum, Dachgeschoss, Ost,
offenes Café, Mi 15-18 Uhr
Quartiersladen e.V.
Vaubanallee 18, Mo-Fr 8-19, Sa 8-14 Uhr
WildRose e.V. - Netzwerk für freie Spiritualität
Vauban-Allee 49, Tel: 49 56 059
Kontakt@WildRose.de
Stadtteilzentrum, Tel. 456 871 61
Newsletter Vauban: www.vauban.de/newsletter.html
Weitere Informationen unter www.vauban.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

gut erholt und gestärkt melden wir uns zurück aus der Sommerpause. Im Team fragen wir uns immer mal wieder, ob es weiterhin genug Berichtenswertes in unserem jetzt schon gut entwickelten Stadtteil gibt, doch wieder hatten wir keinen Mangel an Themen, und so bietet auch dieses Heft Interessantes, Spannendes und Herausforderndes.

Jugend und Schule nehmen, passend zum Schulanfang, einen breiten Raum ein: Lesen Sie Beiträge zum Ethikunterricht und zur Auflösung einer Klasse an der KKSchule. Das Thema Jugendliche beschäftigt uns auf unterschiedliche Weise. Am Paula-Modersohn-Platz machen sie Probleme, und auf der Wiese an der Clara-Immerwahr-Straße sind sie plötzlich unerwünscht. Nur der Kinder-und Jugend-Abenteuerhof hat offensichtlich einen guten Weg gefunden.

Beim Lesen des letzten Hefts mag sich mancher gewundert haben, dass Walter Gropius' Leben so abrupt endete. Wir versäumten, auf den zweiten Teil des Artikels in diesem Heft hinzuweisen. Weiterhin würdigen wir die Macherinnen des neu gestalteten Quartierladens und porträtieren die deutsch-russische Familie Fisher. Der Stadtteilverein nimmt in seinen Informationen u.a. Stellung zu der Präsentation unsres Stadtteils bei der Weltausstellung in Shanghai, die ohne unsere Mitwirkung geplant ist.

Die Gestaltung der vorliegenden Ausgabe von Vauban *actuel* hat uns wieder Spaß gemacht, und wir wünschen Ihnen eine unterhaltsame und bereichernde Lektüre.

Ihr Redaktionsteam

Für Eltern kurz vor der Geburt:

PlazentaNosoden

Wir beraten Sie gerne

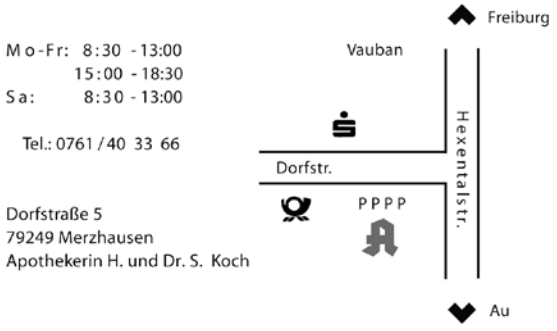
besuchen Sie unsere neue Homepage

www.hexental-apo.de

Mo-Fr: 8:30 - 13:00
15:00 - 18:30
Sa: 8:30 - 13:00

Tel.: 0761 / 40 33 66

Dorfstraße 5
79249 Merzhausen
Apothekerin H. und Dr. S. Koch



Sparkasse!
Gut für die Regio!

Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

- Rund 300.000 Kunden schenken uns ihr Vertrauen! Und 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich täglich an 74 Standorten mit Freundlichkeit, Herz und Kompetenz dafür, dass das so bleibt.
- Als größte ortsansässige Bank bieten wir professionelle und individuelle Beratung in über 20 Spezialisten-Centern für Versicherung und Vorsorge, VermögensManagement, Private Banking, Immobilien, Ärzte-, Firmen-, Gewerbe-, kommunale und institutionelle Kunden.
- **Wir kennen die Menschen in unserer Regio** – ihre Wünsche, Bedürfnisse und Potenziale – und stellen uns mit unseren Finanzdienstleistungen stets aktuell darauf ein.

Wenn auch Sie unser Kunde werden möchten, freuen wir uns darauf, Sie recht bald kennen zu lernen. www.sparkasse-freiburg.de

Liebe Vaubanbewohnerinnen und -bewohner!

Ein großes Fest für das ganze Quartier...
feierten wir an zwei meist sonnigen Julitagen. Ein Fest, basierend auf dem freiwilligen Engagement der BewohnerInnen, der zahlreiche Einrichtungen und Vereine, der Kinder, Künstler und Tanzgruppen des Stadtteils Vauban. Der gesamte Reingewinn des Festes kommt dem gemeinnützigen Stadtteilverein Vauban e.V./Quartiersarbeit zugute und fließt in den „Stadtteilfestfond", damit auch in Zukunft weitere Stadtteilfeste im Vauban gefeiert werden können. Rund um die Bühne gab es Begegnungen, Info-Stände, Tombola, Spiele, Flanieren, Lachen und Überraschungen. (Fotos s. Letzte Seite)

Unterstützung -
Wir danken:
Götz+Moriz, Freiburg Futour, Sparkasse Freiburg, VAG, Süden, Radieschen... sowie auch den zahlreichen „Geschäften im Vauban": Scotty Computer, Limette, Bennys Backwaren, Papier Tiger, Verbascum, Casa Nostra, Kleine Hexe, Quartiersladen, K&K Apotheke, Kantine in der Villaban, Fahrrad Lieferdienst, DM-Drogerie, Praxis für Physiotherapie, Vividanza, Lillies Geschenkartikel, Kulinarium u.a..Besonderen Dank geht natürlich an die ehrenamtliche Stadtteilfest-Organisations-Gruppe: Renate und Jürgen Feißt, Klaus Stieber, Heidrun Maitreau und Daniel Haas und an unseren verlässlichen Techniker und Mann für alle Fälle Achim Hombach.

Dies und Das....
Im August wollte ein Daheimgebliebener an einem lauschigen Nachmittag rasch zum Volleyball- und öffentlichen Bolzplatz, musste jedoch - Überraschung 1 - feststellen, dass der Zugang nun durch ein Tor verschlossen war. Tja: auf diese Sportplätze kommt man noch über die R.-Varnhagen-Straße.
Nun lief der Balkonien-Urlauber weiter durchs Quartier und entschied sich, zur Grünspange 3 zu gehen um dort Tischtennis zu spielen. Überraschung 2 folgte sogleich: das Metallnetz an der Platte war abgebaut worden, angeblich wegen Ruhestörung.
Lamentieren hilft nichts, besser ist es, positiv zu denken und weiterzugehen, dachte unser Held. So kam er zur Freifläche in der Clara-Immerwahr-Straße und spürte seine Vorfreude auf die „Summer Breeze": ja, am 13.September würden Jugendliche und Kinder hier draußen eine tolle Party feiern und endlich ihre Wünsche im Stadtteil einbringen können! Da tauchte aber schon Überraschung 3 auf, denn es hieß, „auf Grund von Verfahrensfehlern muss die Stadt Freiburg ihre ursprüngliche Zusage zu dieser Veranstaltung kurzfristig absagen."
Nun kehrte der gestresste Vaubanler nach Hause zurück mit einem „Oh, wie schön ist Panama" auf den Lippen - und bekommt daheim angekommen den Mund nicht zu: hier hatte sich auch der Nachbar dafür entschieden, seinen Garten von nun an mit einem Zaun abzugrenzen...Vauban - leben und leben lassen?!
P. de Santiago, Quartiersarbeit Vauban

Vauban tanzt in die Einheit

Am 2. Oktober, 21:30 Uhr veranstalten die Socializers im Haus 37 ihre zweite Party. Als Special Guest wird die junge Freiburger Band Topcase live auftreten, danach die 3 DJs Micha, Benno und Nasko. Als kulinarische Besonderheit bietet ein trinidadischer Koch karibische Häppchen an.

Iyengar®
Yoga Schule
Freiburg
Für Anfänger und Fortgeschrittene
Ausbildung zum Iyengar Yoga Lehrer
Yoga für Kinder
Einstieg jederzeit möglich
www.iyengar-yoga-freiburg.de
info@iyengar-yoga-freiburg.de
Telefon: 0761 / 20 88 98 18

Hebammenpraxis Lichtblick
Nicole Junker (Inh.) + Ina Schneider
Fichtestr. 29
79115 Freiburg
Tel.: 0761/442423
Hebammenpraxis LICHTBLICK
Termine nach Vereinbarung
Telefonische Erreichbarkeit: Mo.–Fr.:8:00–9:00 Uhr
Schwangerenbegleitung, Vorsorge, Beratung, Nachsorge, Hilfe bei Beschwerden, Geburtsvorbereitung, Haus- und Praxisgeburten, Stillberatung, Babymassage, Rückbildung, Wassershiatsu, Kinderwunschberatung, Entspannung, Homöopathie- und Bachblütenberatung
www.hebammenteam-lichtblick.de

Christine Hilzinger
Praxis für Physiotherapie
Raum für Körper, Geist und Seele
Christine Hilzinger
Paula-Modersohn-Platz 3
79100 Freiburg
Ruf: 0761 - 4011061
Mobil: 0160 99705717
eMail: info@tine-hilzinger.de
Internet: http://www.tine-hilzinger.de
Aromamassagen
Physiotherapie
Somatic Experiencing
Ayurvedische Massagen

Zivilcourage-Training für Vauban-BewohnerInnen

Seit längerer Zeit gibt es im Stadtteil Vauban Klagen über Belästigungen, Sachbeschädigungen, Alkohol-missbrauch, Bedrohungen und Gewalt. Vieles davon bündelt sich am Paula-Modersohn-Platz, aber auch andere Plätze und die gesamte Vauban-Allee sind davon betroffen. Erwachsene, Kinder und Jugendliche machen einen Bogen um den Paula-Modersohn-Platz. Sie sind verunsichert, verärgert, ratlos und haben z.T. Angst. Bei AnwohnerInnen liegen die Nerven blank. Sie reagieren gereizt und wahrscheinlich auch nicht immer optimal auf Belästigungen.Nach einen Vortrag von Dr. Uwe Painke im Haus 037 wurden „Nachtspaziergänge“ vorgeschlagen und von BewohnerInnen in kleinen Gruppen ausprobiert. Dies führt zu einer Belebung von nachts ausgestorben wirkenden Straßen, was eine psychologische Hemmschwelle gegen Sachbeschädigung, Belästigung und Gewalt erzeugen kann. Ferner besteht die Möglichkeit, mit den kritisierten jugendlichen und erwachsenen „Nachtschwärmern“ ins Gespräch zu kommen. Diese „Nachtspaziergänger“ wollen nicht als eine Art „Hilfspolizei“ eingreifen, brauchen aber trotzdem Ideen und Fähigkeiten, wie sie diese Gespräche führen können und was sie im Falle von Aggressionen tun können. Die Quartiersarbeit Vauban lädt gemeinsam mit der Werkstatt für gewaltfreie Aktion am Sa. den 11.Oktober 08 von 10 bis 17 Uhr zu einem eintägigen Zivilcourage-Training ein. Wir haben Andreas Peters, Trainer für gewaltfreie Konfliktaustragung, gewinnen können und freuen uns, dass über die Projektmittel der Quartiersarbeit dieses Training im Stadtteil angeboten werden kann. Ziel ist es, nicht nur neue Ideen zu bekommen, sondern sie auch umsetzen zu können und handlungsfähig zu werden.

Anmelden können sich interessierte AnwohnerInnen des Stadtteils sowie Mitarbeiter von Einrichtungen und Vereinen direkt bei der Quartiersabreit Vauban (Tel. 456 87134 oder Email: santiago@vauban.de).

Projekte

Die Quartiersarbeit und der Stadtteilverein Vauban e.V. laden interessierte Bewohnerinnen und Bewohner aus verschiedenen Generationen, MitarbeiterInnen von Initiativen, Gruppen und Einrichtungen sowie auch ehrenamtlichen HelferInnen zum Workshop über generationsübergreifende Themen und Projekte am Samstag, den 22.11.08, von 10-17 Uhr im Haus 037, 1.OG., ein. Es werden zwei Projekte, die in Mehrgenerationshäuser oder im öffentlichen Raum umgesetzt wurden, vorgestellt. Wir werden die Gelegenheit bieten, mehr über die Umsetzung von generationenübergreifenden Netzwerken sowie auch über die Zusammenarbeit von örtlichen Unternehmen und mittelständische Betrieben zu erfahren. Nach einen Impulsreferat am frühen Nachmittag (angefragt wurde Dr. Baldo Blinkert, Leiter des Freiburger Instituts für angewandte Sozialwissenschaft werden wir in kleinen Arbeitsgruppen zusammenarbeiten und Ideen und Anregungen für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Generationen im Stadtteil entwickeln. Mehr Informationen werden im einem Fallblatt Mitte Oktober veröffentlicht oder über www.quartiersarbeit-vauban.de

Bitte schauen sie beim Vauban Online-Markt, ab sofort kann man dort Bett, Sofa, Gartengeräte, Blumen, Fahrräder verkaufen, Babysitting anbieten etc.. Einfach eine Anzeige beim Online-Markt www.quartiersarbeit-vauban/online aufgeben.

Kinderkino: „Anna annA“:

Freitag, 17.10. empfohlen ab 6 J. - Die 9-jährige Anna will in der Schule heimlich Bücher kopieren doch versehentlich kopiert sie sich selber! Heraus kommt eine fehlerfreie Doppelgängerin... Eintritt: 5er Gruppe 1.- €, Kinder 1,50 und Erwachsene 2€. Beginn: 15.30 Uhr im Haus 037, 1. OG

Asphaltitis am Dorfbach nicht zu stoppen - Einige Anmerkungen des Stadtteilvereins

Den ersten Anlauf, Teer am Weg des Dorfbaches auszubringen, konnte der Stadtteilverein Vauban erfolgreich verhindern. Nun ist ein Teilstück des Weges, ab Brücke Grünspange 1 bis Abzweig zu den Kleingärten/Straße Am Reichenbach, in den Rang einer wichtigen Verbindungsstrecke von Merzhausen zur Stadtbahnhaltestelle Paula-Modersohn-Platz erhoben worden. Und die kann natürlich nicht - so die Meinung des Garten und Tiefbauamtes der Stadt Freiburg - ohne Aspalt auskommen. Das scheint überhaupt eine der wesentlichen Auswirkungen der Zusammenlegung von Gartenamt und Tiefbauamt zu sein, dass man sich von den landschaftsangepaßten und recht naturfreundlichen Wegen mit der wassergebundenen Decke verabschiedet und sie peu-a-peu durch Asphaltpisten ersetzt. Argumentiert wird, über den „Schotter“ zu rattern sei für rollstuhlfahrende Menschen nicht zumutbar und die Pflegekosten eines Asphaltweges seien geringer.

Ein gut gebauter Weg mit wassergebundener Decke hält seine fünfzehn Jahre, wenn dann die Fahrdecke abgenutzt ist und die Steine durchkommen, kann eine neue Decke aufgewalzt werden. Weil nun Abschnitte am Dorfbach in letzter Zeit einfach nicht erneuert wurden, sollte dies kein Argument gegen diese Technik sein. Auf einer guten Decke läßt es sich gut laufen, rollstuhl- und fahrradfahren. In punkto Folgekosten kann jeder zwischen Buckweg und Innsbrucker Straße beobachten, dass Teerwege durch Baumbestände Probleme mit sich bringen: Die Wurzeln drücken von unten den Asphalt hoch. Es wäre demnach kaum noch verwunderlich, wenn das „Garten- und Asphaltamt“ eines schönen Tages Bäume an Wegen entfernen lassen würde, weil sie die schönen Teerpisten kaputtmachen!

E. Lutz

P.S. Die Asphaltierung des Wegabschnittes soll im Oktober erfolgen, Merzhausen hat die Kosten für eine Beleuchtung übernommen.

Boule-Turnier am 4.Juli

Foto: Stadtteilverein

Der Stadtteilverein hatte zu einem lockeren Boule-Turnier auf der Grünspange 2 eingeladen, und es kamen tatsächlich 6 Mannschaften zustande! Fast zwanzig Teilnehmer fanden sich ein, tüftelten einen „Spielplan“ aus und vergnügten sich bei angenehmem Wetter auf dem schönen Platz. So mancher Passant schaute auch vorbei. Als Preis wurde eine Flasche Dilger-Sekt vergeben!

Allen Teilnehmern hatte es soviel Spaß gemacht, dass häufigere Treffen vereinbart wurden - Freitag abends zum Beispiel. Der Stadtteilverein jedenfalls hat ein weiteres Boule-Treffen für den Donnerstag, 2. Oktober um 17 Uhr vereinbart; Getränke und Boule-Kugeln bitte mitbringen!

A. Schuster

Boulen: Do., 2.10.08 ab 17 Uhr, Grünspange 2: Boulespielabend - bitte Boulekugeln, Getränke u.a. mitbringen

Neue Öfnnungszeiten und neuer Raum für die Stadtteil-Bibliothek:

Mo 9 - 11 Uhr, Mi 15 - 18 Uhr, jeweils im Offenen Cafe der Familieninitiative, 2. OG / Stadtteilzentrum, ein Überblick über die verschiedenen Sachbuchbereiche, von Gesundheit bis Ratgeber und Reisen, findet sich auf der Internetseite: www.stadtteilverein-vauban.de

Stadtteilverein Vauban e.V.

Gesundheitspraxis
Physio-Akupunkt-Therapie
Tuina-Therapie, Kinder-Tuina
Phänopraktik/Feng Shui
Integration trad. chinesischer Medizin und westlicher Medizin
Gabriele Schüler
Heilpraktikerin Physiotherapeutin
Physikopraktikerin
im Haus DIVA Nr.50
Lise-Meitner-Straße 12
79100 Freiburg
Tel. 0761-8889008
gabrieleschueler@physikopraktik.de

Vauban avanciert zum „Wirtschaftsfaktor“

Der Run von interessierten Menschen aus aller Welt auf unseren Stadtteil ist inzwischen Alltagserfahrung für Vauban-Bewohner. BBC, diverse französische Medien, Südkoreanisches Fernsehen etc. berichten über den „Öko-Stadtteil Vauban“. In Japan wurde gar ein „Club Vauban“ gegründet. Dieses internationale Interesse ist erfreulich. Und z.T. gelingt es auch, etwas über den sozialen Kontext, in dem dieser Stadtteil entstanden ist und sich weiter entwickelt, und seine Bedeutung zu vermitteln (z.B. durch die Broschüre des Stadtteilvereins und Gespräche und Interviews mit StadtteilbewohnerInnen).

OB und Stadtverwaltung haben inzwischen Vauban als Wirtschaftsfaktor ausgemacht: „Mit Vauban in Shanghai“ titelt das „Amtsblatt“ von August 08. Von der Gemeinderatsmehrheit wurden 300.000 € für einen Stand der Stadt Freiburg auf der Expo 2010 in Shanghai (70 Mill. erwartete BesucherInnen!) bewilligt. Er soll zeigen, „was Vauban zum besseren Stadtteil macht.“ Vermittelt werden sollen laut „Amtsblatt“ „die Vaubanschen Lösungen bei Energieversorgung und Mobilität, aber auch innovative Bauformen und Baugruppenprojekte“. Allerdings fällt auf: Für eine „Kreativgruppe“ ist nur die Teilnahme von „Stadtverwaltung, Umweltinstitutionen und Firmen aus Stadt und Region“ vorgesehen. Von der Teilnahme von Menschen und Initiativen aus dem Stadtteil und den Initiatoren des ganzen Projekts aus dem früheren Forum Vauban ist bislang keine Rede. Nicht einmal der Stadtteilverein wurde bisher auch nur angesprochen.

Im gerade erschienenen Veranstaltungsmagazin der Freiburger Wirtschaft, Touristik und Messe GmbH (FWTM) „In Freiburg“ ist dann vom „Modellstadtteil Vauban“ nur noch als Vehikel für den „äußerst werbewirksamen Slogan“ „Freiburg –Green City“ und „wirtschaftliche Umsetzung und Nutzung im Bereich der erneuerbaren Energien und effizienteren Energieeinsatzes“ die Rede. Diverse Veranstaltungen liegen auf dieser Linie – u.a. Fachmesse Intersolar im Juli 08 in San Francisco, die Intersolarmesse in München (Mitveranstalter FWTM), Kongressreihe „Solar Summits Freiburg“ ab Oktober 08, eine Tagung mit Bundesaußenminister Steinmeier vom 5.-7.11.08 in Freiburg „Herausforderung Klimawandel“.

Natürlich ist gegen Förderung erneuerbarer Energien – auch als Wirtschaftsfaktor für Freiburg und die Region – nichts einzuwenden. Jedoch: Damit z.B. mit erneuerbaren Energien und Verkehr (mit Verlagerung auf ÖPNV, Fahrrad und Fußgänger) ein weltweit wirklich „nachhaltiger“ Beitrag geleistet werden kann, ist der politische und soziale Gesamtzusammenhang, das Verhalten der Menschen selbst - letztlich auch i.S. des Hinterfragens und der gemeinschaftlichen Änderung der bisherigen Lebensweise und eines solidarischen Umgangs miteinander – unabdingbar. Eben dies war ein wesentlicher Faktor schon bei der Entwicklung des „Vauban-Modells“ in den 90er Jahren und ist es bis heute.

Nicht zuletzt wurden wesentliche Elemente für das soziale Modell Vauban durch StadtteilbewohnerInnen gerade gegen die Stadtverwaltung – für die die Vermarktung möglichst aller Grundstücke im Vordergrund stand – durchgesetzt - so ganz zu Anfang SUSI, später das Bürgerhaus 037 und der Marktplatz. Und nach wie vor beharrt die Stadtverwaltung auf maximaler Vermarktung gerade im Widerspruch zu ihrer eigenen Medienkampagne vom „Modellstadtteil“ – so beim Festhalten am geplanten, den Eingang zum Vauban an der Merzhauser Straße abriegelnden Gewerbeklotz „Green Business Center“. Auch von einer aktiven Unterstützung des auf weitgehende Autofreiheit zielenden Verkehrskonzepts durch die Stadt und Unterstützung gegen die Mobilfunkbelastung kann bislang keine Rede sein.

Bisherige Äußerungen von Stadtverwaltung und FWTM lassen befürchten, dass der „Modellstadtteil Vauban“ von ihnen als Teil der „Green City“- Kampagne auf seine „wirtschaftlich verwertbaren“ Aspekte reduziert wird. Es darf bezweifelt werden, dass etwa bei dem vom OB in seiner Rede auf dem Stadtteilfest erwähnten Projekts für 500.000 Menschen in Seoul (Südkorea) „ nach dem Modell Vauban“ tatsächlich auch nur irgendetwas vom sozialen Konzept des Vauban aufgegriffen würde.

Der Stadtteilverein wird u.a. bei einem Gespräch mit dem OB und anderen MitarbeiterInnen der Verwaltung im Oktober darauf drängen, dass bei den verschiedenen Projekten von Stadt und FWTM, insbesondere natürlich beim Stand für die Expo in Shanghai 2010, Menschen aus dem Stadtteil und der Stadtteilverein als Bindeglied zum Vauban beteiligt werden und dass die soziale und politische Entwicklung des Vauban i.S. aktiver Bürgerbeteiligung als wichtiger Teil des Gesamtkonzepts eines ökologischen Stadtteils herausgestellt werden. So wäre dann ein wirklich „runder“ Beitrag zur internationalen Diskussion möglich. Es würde deutlich: Nachhaltigkeit lässt sich nicht einfach von oben verordnen, sie muss von unten, von den Menschen selbst, entwickelt werden.

Michael Schubert

Fili goes Yoga

Neue Angebote
Wir bieten ab November Yogakurse an. Die Kurse werden geleitet von Christiane Hansen, Hatha-Yoga Lehrerin mit Präventions-Anerkennung seitens der Gesetzlichen Krankenkassen. Alle Termine können auf ihrer Homepage www.christiane-hansen.de eingesehen werden.
Für Mütter und Väter von Kleinkindern gibt es ein Angebot mit Kinderbetreuung: „Kraftquelle", Mi., 9:30- 10:45.
Für unsere Mitglieder gibt es zudem ein Spezialangebot: An jedem ersten Montag im Monat besteht die Möglichkeit, zum ermäßigten Preis von 5€ an einem offenen Yogaangebot teilzunehmen (20:00 – 21:30 Uhr). Es ist keine Anmeldung nötig, um pünktliches Erscheinen wird gebeten! (Ort: Raum der Fili im 2. OG Haus 037).
Neu ist auch der Grundkurs in Eurythmie unter Leitung der Eurythmistin Gabriele Kleber. Der Kurs findet jeweils dienstags von 19.15 bis 20 Uhr statt und kostet 8€pro Mal. Der Kurs ist fortlaufend. Informationen/Anmeldung:
U. Nowak (Tel. 470 98 64).

Rückblick Stadtteilfest
An dieser Stelle wollen wir auch noch einmal gerne zurückblicken auf das Stadtteilfest. Das Fest war dieses Jahr wieder ein tolles Ereignis, für uns verbunden mit einer Premiere: Dosenwerfen. Nebenan gab es einen Infostand und die Kinder konnten sich von Inés phantasievoll schminken lassen. Zudem wollten sich viele Susanne Wegners Kinderstube anschauen, wo die ganz Kleinen sich ausprobieren durften.
Auch das Kinderschminken war wie immer ein Publikumsmagnet. Inés kann man übrigens auch für Geburtstagsfeste etc. „buchen". Tel.: 519 51 65.

Neu: Treffpunkt für Alleinerziehende
Wir treffen uns donnerstags von 16 bis 18 Uhr in den Räumen der Familieninitiative (mit Kinderbetreuung gegen Unkostenbeitrag), Haus 37, DG. Nähere Informationen unter Tel. 459 84 33

Gesucht...
Wir brauchen dringend einen Laptop für unsere Büroarbeit! Wer kann uns einen spenden? Bitte melden bei Dagmar Schülli im Offenen Cafe oder unter Tel. 489 36 44.
Wir suchen auch noch ehrenamtliche HelferInnen, die Lust und Ahnung haben, uns regelmäßig für ca. eine Stunde im Monat in der Büroorganisation zu unterstützen! Bitte bei Wibke Gathmann melden. Unsere Kontaktdaten und aktuelle Informationen findet ihr auf unserer Homepage: www.lindenbluete-vauban.de

Wibke Gathmann

„Botanischer Spaziergang rund um den Schönberg"
mit eRich Lutz (Dipl.-Ing. Landschaftsplanung)
Was grünt und blüht zum Sommerende?

Stadtteilverein Vauban e.V.

Sonntag, den 28. Sep., 10:30 Uhr Treffpunkt Quartiersladen.
Mit Picknick (selbst mitbringen) bei der Berghauser Kapelle und Kaffee & Kuchen im Unteren Schönberghof (ca. 15:00 Uhr).

Teilnahme: 5 € Erwachsene, 1 € Kinder (als Spendenerwartung für die Stadtteilbibliothek).
Anmeldung unter: 0761-595 6143, vauban@erichlutz.de

REHA SÜD®

Zentrum für ambulante orthopädische Rehabilitation

Behandlungsschwerpunkte:
- Chronische Schmerzzustände
- Knochen- und Gelenkoperationen
- Überlastungsbeschwerden
- Sportverletzungen

Durch:
- Krankengymnastik
- Ergotherapie
- Massage / Lymphdrainage
- Medizinisches Aufbautraining

Weitere Angebote:
- Kinderkrankengymnastik
- Kinderergotherapie
- Präventionskurse, z.B. Pilates, Nordic Walking, Wirbelsäulengymnastik, Beckenbodengymnastik, Entspannungstraining, Qi Gong, Tai Chi
- Kinesio-Taping®

REHA SÜD GmbH
Vertragseinrichtung der Krankenkassen, Rentenversicherungsträger und Berufsgenossenschaften

Lörracher Straße 16A
Ecke Wiesentalstraße
79115 Freiburg
Tel. 0761 / 4 22 44
info@reha-sued.de

Die Welt als Nachbarn:
Aus dem fernen Wolgograd nach Vauban

Eva springt im neuen Sommerkleid durch die Wohnung. Genäht hat es ihre Mutter Christina. Eva ist sieben Jahre alt und geht in der Karoline-Kaspar-Schule in die erste Klasse. Ihr gefällt es sehr gut in Vauban. Zuhause spricht sie mit ihren Eltern russisch. „Es wird immer schwieriger, mit Eva nur russisch zu reden“ sagt Christina. In der Schule kommt jeden Tag neues Wissen auf deutsch dazu. Christina erklärt Eva dann die Begriffe auch auf russisch, aber Eva vergisst sie oft wieder. „Das ist sehr schade“, erläutert Christina, „ Eva hat Großeltern in Wolgograd, die sprechen nur russisch.“

Die Familie ist für die Fishers sehr wichtig. Wegen ihr sind sie vor fünf Jahren nach Freiburg gezogen. Christina und Alexander sind Russlanddeutsche. Ihre Mutter wollte nach Deutschland, um sich um ihre Eltern zu kümmern, die schon länger in Deutschland lebten. Da ist dann die ganze Familie mit gegangen, denn alleine wollten Christina und Alexander nicht in Wolgograd , dem ehemaligen Stalingrad, bleiben, obwohl es ihnen gut ging. Sie hatten beide Arbeit. Alexander als Steuerprüfer beim Finanzamt und Christina als Restaurantfachfrau.

Der Neubeginn in Freiburg war schwer. Das beengte Leben im Wohnheim mit drei Familien in einer Zwei-Zimmer-Wohnung haben sie in keiner guten Erinnerung. Aber beharrlich bauten sich die Fishers ein neues Leben auf. Eva lernte sehr schnell Deutsch. Für die Eltern war es schon etwas schwieriger, aber inzwischen klappt es ganz gut. Christina arbeitete zunächst bei der Freiburger Tafel. „Im Kontakt mit den Kunden dort konnte ich umsetzen, was ich im Sprachkurs gelernt habe. Das hat mir sehr geholfen.“ Christina ist dankbar für die Unterstützung die sie bei der „Tafel“ erhalten hat und geht bis heute ehrenamtlich einmal in der Woche dort hin, um auszuhelfen.

Nach zehn Monaten im Wohnheim bekamen sie eine Wohnung in der Astrid-Lindgren-Straße. Hier gefällt es ihnen richtig gut. Vor allem Eva nutzt die Möglichkeiten des Stadtteils. Sie spielt draußen mit den anderen Kindern, geht zum Kinderabenteuerhof und trainiert mit Begeisterung Karate. Ihre Oma wohnt ganz in der Nähe in der Merzhauserstraße.

Alexander macht jetzt ein Praktikum bei einer Handelsfirma für gebrauchte Laborgeräte. Er möchte sich auf den Handel mit osteuropäischen Ländern spezialisieren. Christina ist glücklich, denn sie hat ab September einen Ausbildungsplatz als Schneiderin.

Mit ihrer alten Heimat verbinden sie noch die Eltern von Alexander und ihre Freunde dort. „Leider können wir sie nicht oft besuchen, das ist viel zu teuer“. Aber sie telefonieren häufig und schreiben Emails. In Freiburg wirkliche Freunde zu finden, finden Christina und Alexander nicht einfach. „Wir haben hier viele Bekannte, mit denen wir ausgehen oder feiern“, sagen die beiden. Aber wirklich freundschaftliche Verbundenheit empfinden sie nur mit ihren alten Freunden in der früheren Heimat. Dafür haben sie ihre Familie hier. Neben den Eltern lebt auch Christina Schwester mit ihrer Familie in Freiburg.

Vor kurzem waren die Fishers auf dem Konsulat in Frankfurt. Die Großstadt hat sie begeistert. Wolgograd hat eine Ausdehnung von 120 km. Da kommt Frankfurt schon etwas näher dran als Freiburg, und es bietet für Alexander bessere berufliche Möglichkeiten. „Wir bleiben vorerst in Freiburg“ sagt Christina. Sie können sich aber einen Umzug schon vorstellen. Für sie ist die Strecke zwischen Frankfurt und Freiburg nicht weit. Aus Russland sind sie andere Entfernungen gewöhnt. Wolgograd liegt 1000 km südlich von Moskau. Das ist für dortige Verhältnisse ziemlich nah.

Foto und Text: Petra Völzing

GEWINN MIT SINN
Ehtisch-ökologisches Investment lohnt sich für Sie und Ihre Umwelt.

FILIALE FREIBURG
Thomas Bormann
Solar Info Center
Emmy-Noether-Str. 2
79110 Freiburg
Tel: 0 761-8 87 81-26
t.bormann@versiko.de
versiko
Nachhaltige Vermögensberatung

Genova
Die Wohngenossenschaft im Vauban
Geldanlage bis 4,5 % Zinsen
Wir informieren Sie gerne unter:
post@genova-freiburg.de
www.genova-freiburg.de

Vorsorge schützt ...
Alles Gute für Darm und Prostata
Achtung – Männer und Frauen in den besten Jahren: Mit 2 wohlschmeckenden Tonika können Sie mehr für Ihre Gesundheit tun:

Nur 20 ml täglich!
SalusVital **Darm-Care**
- Erhält die gesunde Darmfunktion und pflegt die Darmwand
- Mit Curcumaextrakt für gesunde Darmzellen
- Mit verdauungsanregenden Pflanzenextrakten und Magnesium

SalusVital **Prosta-Care**
- Erhält die gesunde Prostata und unterstützt die männliche Vitalfunktion
- Mit Leinsamen-Spezialextrakt und Tomaten-Lycopin für gesunde Prostatazellen
- Mit Pflanzenschutzstoffen aus Granatapfel und Acerola

Bei uns erhalten Sie fachkundige Beratung:
DROGERIE REFORMHAUS EHRET
Hexentalstr. 33
79249 Merzhausen
Tel. 0761-402 555
Reformhaus in Baden

Wie steht's rund um den Paula-Modersohn-Platz?

Das Thema Paula-Modersohn-Platz ist immer noch ein Dauerbrenner. Trotzdem wollten wir wissen, ob sich dort etwas verändert hat, und fragten Betroffene.

Für Frau Stehle, die Rektorin der Grundschule, hat sich das äußere Bild eindeutig verbessert: Der Platz wird jetzt einmal wöchentlich von der Stadt gereinigt, jeden dritten Tag werden die Müllbehälter geleert, und es gibt (bis jetzt) keine neuen Graffiti.

Frau von Kanitz von der k&k Apotheke bekommt tagsüber gar nichts mit, aber nach nächtlichen Aktivitäten muss sie den Blumentrog vor der Tür, mit dem sie den Platz freundlicher machen will, neu bepflanzen. Diesen Sommer schon dreimal.

Der Marktleiter von Rewe, auf das Alkoholproblem angesprochen, weist auf die strengen Regeln für Alkoholverkauf hin und meint, ein Zuwachs an Alkoholumsatz zwischen 20 und 22 Uhr sei nicht festzustellen.

Das Gebäudemanagement der Stadt hat ein Schild mit den Verhaltensregeln am Eingang zum Schulhof anbringen lassen und versucht Schadensbegrenzung mit Hilfe einer privaten Sicherheitsfirma (FSI). Nach Auskunft von Frau Steinhilber sind dies Männer in Zivil, eine „Mischung aus Sicherheitsdienst und Streetworker", die mehrmals pro Woche in unregelmäßigen Abständen die Jugendlichen aufsuchen und mit ihnen sprechen, auch an die Regeln erinnern. Auch hier kennt man sich, allerdings ohne Namen, und der Draht zur Polizei ist kurz. Dieser Versuch befindet sich noch im Probelauf, aber es ist bereits abzusehen, dass die Schäden geringer geworden sind.

Herr Stratz, einer der Jugendpolizisten

vom Revier Süd, äußert sich verhalten positiv. Im Vergleich zu den letzten Jahren ist die Anzahl der Einsätze zurückgegangen, und es kommen weniger Jugendliche aus anderen Stadtteilen. Trotzdem hat die Polizei den Paula-Modersohn-Platz im Auge und reagiert auf jeden Anruf von Anwohnern; dabei ist es für Herrn Stratz hilfreich, dass er die Jugendlichen mit Namen ansprechen kann.

Verständlicherweise haben die Anwohner der direkt angrenzenden Rahel-Varnhagen-Straße eine andere Sichtweise. Auf dem Schulhof, der an ihre Gärten grenzt, ist immer etwas los. Morgens der Schulbetrieb, nachmittags die Hortkinder, abends Jugendliche und erwachsene Bewohner, die mit lauter Begeisterung Ball spielen. Dass sie Nachbarn der Schule sind, wussten die Anwohner vor dem Kauf ihrer Häuser, waren aber der naiven Meinung, dass sie nur tagsüber Lärm ertragen müssten. Was sie böse überrascht hat und an ihre nervlichen Reserven geht, ist der abendliche und nächtliche Lärm. Sie haben die Versuche, mit alkoholisierten Jugendlichen ins Gespräch zu kommen, längst aufgegeben, sondern rufen, wenn die Nachtruhe massiv gestört wird, die Polizei. Das Tor, dass die Stadt am Eingang zum Schulhof hat anbringen lassen, nützt nichts, wenn ein freier Zugang am Ende der Straße möglich ist. Ein Tor dort hat die Stadt bisher verweigert.

An einem Augustabend fragte ich nach all den anderen Beteiligten ein paar Jugendliche, die sich neben der Schule trafen. Im Alter waren sie zwischen 12 und 16, freundlich, nicht alkoholisiert, übrigens keiner aus dem Vauban. Sie sprachen darüber, dass der Paula-Modersohn-Platz ideal als Mitte zwischen Merzhausen, dem Hexental und St. Georgen sei, dass sie die Sicherheitsleute nicht mögen, dass sie sich von Schlägereien fernhalten und mit der Polizei nichts zu tun haben wollten. Aber sie gaben sich so cool, dass ich nicht an sie herankam.

Die Bürgerinnen und Bürger, die sich auf Anregung von Patricia de Santiago an Abendspaziergängen beteiligen, sind wohl auf dem richtigen Weg. Der erste Versuch, über den der Teilnehmer Christoph Besemer berichtet, war zumindest hoffnungsvoll. Den Teilnehmern gelang es offensichtlich, mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Das ist allerdings nicht möglich, wenn die Gesprächspartner alkoholisiert sind. Trotzdem sollen die Spaziergänge fortgesetzt werden, damit vielleicht ein gegenseitiges Kennenlernen möglich wird. Termine können bei P. de Santiago erfragt werden (Tel. 456 871 34 oder santiago@vauban.de), und weitere Spaziergänger sind willkommen.

Christa Becker

VERBASCUM
Blumen im Vauban
Moderne Floristik
zu allen Anlässen
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 09:00 bis 12:30
Dienstag bis Freitag 15:00 bis 18:00
Samstag 09:30 bis 13:00
Montagnachmittag geschlossen
VERBASCUM - Blumen im Vauban · Christiane Uricher · Vaubanallee 31
79100 Freiburg · Telefon 1377569 · Fax 1377570

Süden
Restaurant und mehr
Sonntags-Brunch 10 - 14 Uhr
Alfred-Döblin-Platz 1 • 79100 Freiburg • Tel. 0761.45687161
info@freiburgersueden.de • www.freiburgersueden.de

Die neuen Geschäftsführerinnen im Quartiersladen

Es war im März des vergangenen Jahres, als die Mehrheit der Quartiersladen-Mitglieder beschloss, den Standort des Ladens nicht zu verlegen und statt dessen durch Umbau und Übernahme einer angrenzenden Wohnung die Fläche auf 130 qm zu vergrößern. Außerdem wurde die Umwandlung vom z.Zt. noch „eingetragener Verein e.V". in eine Genossenschaft beschlossen. Durch einen Formfehler der Beraterfirma ergab sich eine Verzögerung, so dass der Laden z.Zt. noch eine „Genossenschaft i. Gründung" mit derzeit 450 Mitgliedern ist.

Cornelia Lühr

Kurz darauf erreichte Cornelia Lühr (Foto: links) eine Anfrage des Vorstands, ob sie sich vorstellen könnte, als hauptamtliche Geschäftsführerin des Quartiersladen zu arbeiten. „Mit Anfang 50 noch einmal ins kalte Wasser springen, will ich das?" fragte sie sich. Die gelernte Erzieherin mit Zusatzausbildung in Gestalttherapie und Gestaltpädagogik ließ zwei Angebote aus Basel sausen und entschied sich für den Quartiersladen. „Ich liebe den Umgang mit Menschen, ich mag das Quartier Vauban und stehe voll hinter dem Konzept des Ladens". Neuland war das alles nicht für sie. Arbeitete sie doch seit 2003 bereits als Teilzeitkraft im Bioladen und avancierte schon bald zur Vertreterin des damaligen Geschäftsführers, Marcus Hantel. Da war ihr der Laden bereits ans Herz gewachsen. Das strahlt sie auch aus, wenn sie hinter der Theke steht und immer freundlich und gelassen bedient und berät. Sie hat alles im Blick und sorgt auch noch am Abend dafür, dass vergessene Fahrräder eingeschlossen werden.

Cornelia Lühr freut sich, dass der Laden mittlerweile einer der größten Arbeitgeber im Quartier ist. Das wichtigste bleibt für sie der Verkauf «guter Lebensmittel» zu zivilen Preisen, der Kontakt zu den regionalen Erzeugern und die persönlichen Gespräche mit ihrer Kundschaft. „Ich bin in ein Projekt eingestiegen, wo guter Boden bereitet wurde - das ist nicht auf meinem Mist gewachsen".

Christina Konietzny

Wo gibt es heutzutage noch so was: Frau mit vier Kindern zwischen 6 und 18 Jahren, findet eine Stelle als Geschäftsführerin im Einzelhandel. Und wo? In „unserem" Quartiersladen!

Ein neues Konzept mit einem noch größeren Warenangebot und längeren Öffnungszeiten brachte auch mehr Arbeit mit sich, und so wurde eine zweite Geschäftsführerin mit Kenntnissen im Finanz- und Rechnungswesen gesucht. Christina Konietzny (Foto: rechts) hatte zwar vor einigen Jahren eine Ausbildung zur IT-System-Kauffrau abgeschlossen, Buchhaltung und Marketing sind sozusagen ihr Steckenpferd, und sie rannte mit ihrer Bewerbung offene Türen ein hatte sie schon vor Jahren in einer food coop gearbeitet. Diese Arbeit befriedigte sie sehr, vor allem der Umgang mit biologisch einwandfreien Erzeugnissen, die preislich auch für weniger gutverdienende Familien erschwinglich waren. Und so trat sie am 1. Juli 2007 als Geschäftsführerin und als eine der beiden Vorstandsfrauen mit bezahlten 28 Stunden in der Woche im Quartiersladen an.

Auf meine Frage, wie sie Haushalt, Kinder und Job bewältigen könne, meint Christina: „Organisation ist alles". Vormittags und oft auch abends arbeitet sie im Büro. Ab Mittag gehört sie den Kindern. Dabei kommt ihr zugute, dass ihre Arbeitsstelle fast vor ihrer Haustüre liegt und die Kinder auch mal kurz im Laden erscheinen können, wenn es irgendwelche Probleme gibt. Der „Stadtteil der kurzen Wege" macht sich auch hier positiv bemerkbar. Trubel ist sie gewöhnt, sie kommt aus einer großen Familie und braucht den Umtrieb als Lebenselexier. Auf meine Frage nach ihren Hobbies (falls sie mal Zeit dafür findet) antwortet sie: „Lesen, Kochen - wirklich, ich koche gerne!, spiele Bridge und Doppelkopf und möchte später mal größere Städte bereisen. Ansonsten ist sie neugierig auf die Welt, nimmt das Leben mit Humor und hat gute Nerven.

Kitty Weis

Stefan Bischof Praxis für Atem- und Körpertherapie

- Einzel- und Gruppenarbeit für psychosomatische Symptomatiken
- Atemarbeit: „Da sein am Dienstagmorgen" fortlaufender Kurs, Einstieg jederzeit möglich, jeweils 7.30 - 8.30 Uhr.
- Atem und Meditation
- Einzel- und Gruppensupervision
- Astrologisch psychologische Beratung
- Paarberatung

Atemtherapeut AFA/BVA/SBAM | Körperpsychotherapeut DGK/ECP | Heilpraktiker für Psychotherapie

Lise-Meitner-Str. 10d | D-79100 Freiburg | Tel. 0761 - 33 950 | Fax: - 33 960
mail: info@atempsychotherapie.de | web: www.atempsychotherapie.de

Der Bioladen ganz in Ihrer Nähe ....

Quartiersladen

an der Vaubanallee 18

Tel.: 401 97 72 Mo - Fr: 8 - 19 Uhr
Email: info@quartiersladen.de Sa: 8 - 14 Uhr

Walter Gropius – Architekt mit Visionen (II)

Während Gropius' Privatleben in seiner Ehe mit Ise endlich in ruhigeren Bahnen verläuft, gerät das Bauhaus in Weimar, diese Vision von der Zusammenarbeit aller Künstler und Handwerker, ins Schlingern. Der Bericht der Rechnungsprüfung im Jahr 1924 weist einen teilweise dilettantischen Umgang mit Geldern aus und stellt abschließend fest, dass die Ideen des Bauhauses in all ihren Konsequenzen schlicht mit zu wenig Kapital verwirklicht werden sollten. Was schlimmer ist und sich 1933 bestätigen soll: aus politisch rechten Kreisen schlägt dem Bauhaus Unduldsamkeit, ja Feindschaft entgegen. Die Deutsche Volkspartei im Thüringer Landtag fordert Gropius' Entlassung, da er „das Bauhaus ... kommunistisch-expressionistisch ausgestaltet" habe. Gropius und seine Mitstreiter machen dem ein (vorläufiges) Ende, indem sie das Bauhaus am 1. April 1925 auflösen und sich nach einer neuen Heimstätte umtun.

Viele deutsche Städte, darunter auch Köln mit dem Oberbürgermeister Konrad Adenauer, machen dem Bauhaus Angebote, aber man entscheidet sich für Dessau, wo eine neue, aber kurze Blütezeit beginnt. Die Stadt stellt Gelände für die Schule und Werkstätten bereit und nicht weit davon eines für die Wohnhäuser der Lehrenden, im Bauhaus „Meister" genannt. Da entstehen in einem lichten Kieferwäldchen die „Meisterhäuser", vom privaten Büro Gropius gebaut, die dem Ideal des Erbauers entsprechen: weiße Würfel - und quaderförmige Häuser mit vielen Wänden aus Glas und mit Dachterrassen. Die Bewohner gehören zur künstlerischen Elite, u.a. Lionel Feininger, Oskar Schlemmer, Paul Klee, Wassily Kandinsky, Laszlo Moholy-Nagy.

In Dessau nimmt Gropius neben seiner Lehrtätigkeit verschiedene Aufträge

an, so den Bau der Siedlung Törten am Stadtrand. Hier verwirklicht er seine Ideen vom Bauen für Menschen mit kleinem Einkommen. Die Häuser werden aus standardisierten Einzelteilen gebaut wie in einem Baukasten und je nach Bedürfnis werden Wohnungen individuell zusammengesetzt.

1928 gewinnt Gropius einen Wettbewerb für die Siedlung Dammerstock bei Karlsruhe. Hier entwirft er außer Reihenhäusern auch mehrgeschossige Wohnbauten, bei denen die einzelnen Wohnungen durch Laubengänge erschlossen werden. Vielleicht gibt er mit der eigenen Haustür und dem Zugang ins Freie den Bewohnern, die meist lieber in einem Eigenheim leben würden, auf diese Art das Gefühl, ein „Eigenheim" zu haben.

Im selben Jahr 1928 gibt Gropius die Arbeit im Bauhaus auf und eröffnet ein Architekturbüro in Berlin, aber schon bald gibt es kaum noch Aufträge, und nach der Machtergreifung Hitlers ist es klar, dass seine Architektur in Deutschland nicht erwünscht ist. 1934 bewirbt er sich noch um ein Freizeit – und Erholungszentrum in Berlin, das aber vom „Führer" verworfen wird, und gegenüber einem amerikanischen Freund äußert er sich sarkastisch, in Italien werde sein Werk als faschistisch angesehen, in der Sowjetunion als bürgerlich dekadent und in Deutschland als kommunistisch. Folgerichtig entschließt sich das Ehepaar Gropius, nach London überzusiedeln. wo es zwei Jahre bleibt, aber beruflich nicht richtig Fuß fasst. Ein schwerer Schicksalsschlag ist der frühe Tod von Gropius' Tochter Manon, die noch nicht achtzehnjährig an Kinderlähmung stirb. Es heißt, ganz Wien habe um sie getrauert, und Alban Berg schreibt ein Violinkonzert zu ihrem Gedenken, das er „Dem Andenken eines Engels" nennt.

Ein neues Leben beginnt, als Gropius 1937 als Professor an die Harvard Universität in USA berufen wird und von dort aus mit 54 Jahren eine zweite Karriere in Amerika startet. Damit gehört er zu den wenigen Emigranten, die durch diesen Schritt nicht von ihrem geistigen Umfeld abgeschnitten wurden, was bei einem Architekten eher möglich ist als bei einem Dichter (die Schicksale von z.B. Alfred Döblin und Heinrich Mann sind da anders verlaufen). Er kann als Lehrender seine Ideen weitergeben, und er plant herausragende Bauten: das Graduate Center für Harvard und in New York den Pan Am Wolkenkratzer mit dem Hubschrauberlandeplatz auf dem Dach. Und er hat das große Glück, dass er sich mit 55 Jahren zum zweitenmal ein Zuhause bauen kann, diesmal in Lincoln, Massachusetts.

Gropius, der mit 50 Jahren schon sein Testament geschrieben hat, wird 86 Jahre alt und stirbt am 5. Juli 1969 in Boston. Statt einer Trauerfeier hat er sich ein Fest wie zu Zeiten des Bauhauses gewünscht, das dann am Tag seines Geburtstages am 18. Mai 1970 stattfindet.

Er hat noch erlebt, dass 1955 in Ulm die Hochschule für Gestaltung eröffnet wird, nicht aber die Aufnahme der Bauhausakademie und der Meisterhäuser ins Weltkulturerbe.

Auf dem – noch nicht aufgestellten - Straßenschild soll stehen:

Walter Gropius (1883-1969)
Architekt
1919 Gründung des Bauhauses
1933 Emigration nach London

Christa Becker

Nach: Reginald R. Isaacs, Berlin 1983
Gilbert Lupfer u. Paul Sigel, Köln, 2004

kreativ.gesund
raum für bewegungsförderung
und gesundheitsvorsorge
kursbeginn: yoga.entspannung.meditation
Mo: 22.9.08 10:15-11:30 & 19:00-20:15
Di: 23.09.08 18:30-19:45 Uhr
Kostenbeteiligung der Krankenkassen,
Einstieg jederzeit
Tel.: 401 17 76 mail: i.e.flexible@gmx.de
www.kreativundgesund.de

Psychotherapie
Eheberatung, Lebensberatung,
Supervision
Termine nach Vereinbarung:
Tel.: 514 60 82
Mobiltel.: 016 379 418 42
Giselher Löffler
Lise-Meitner Str. 3

(K)ein Platz für Jugendliche im Vauban?

Nachdem Oberbürgermeister Salomon am Stadtteilfest 2008 nochmals ausdrücklich seinen Willen für ein Jugendgelände in unserem Stadtteil Vauban bekundet hatte, ging es für die Mitarbeiter und den Vorstand vom JuKS Vauban in die konkreten Verhandlungen mit der Stadt Freiburg über den rechtlichen Rahmen der Überlassung des BADENOVA – Geländes als öffentliche Fläche.

Nach Klärung der rechtlichen Gegebenheiten wurde in Absprache mit Herrn Bürgermeister von Kirchbach und Frau Kreft vom Sozial- und Jugendamt der Fahrplan für den Beteiligungsprozess und den Beginn der Erschließungsmaßnahmen festgelegt.

Weiterhin unklar blieb (und bleibt) der finanzielle Rahmen für die Erschließung und die Gestaltung des Geländes, den die Stadt Freiburg zur Verfügung stellen kann.

Geplant ist eine aktive Beteiligung der Jugendlichen an der konkreten Planung ihres Platzes, dies unter Einbeziehung der Stelle für Jugendbeteiligung.

Startschuss für den Beteiligungsprozess mit Jugendlichen sollte eine groß angelegte Auftaktveranstaltung auf dem BADENOVA - Gelände am 13.09. 2008 sein.

Diese perfekt geplante Veranstaltung sah ein Jugendfestival mit Live-Bands, DJ, Breakdance, Beachvolleyball, Kletterturm und vielem mehr vor.

Dieses Fest war gedacht als Auftaktveranstaltung um Jugendliche zur Teilnahme an Workshops zu begeistern, in denen die konkrete Ausgestaltung des Platzes zu einem attraktiven Jugendplatz geplant werden sollte. Bis zu den Herbstferien sollte dann der Planungsprozess soweit abgeschlossen sein, dass mit der konkreten Umsetzung hätte begonnen werden können.

Die Flyer und Plakate waren gedruckt, DJ und Bands verpflichtet, Getränke sowie das ganze Equipment bestellt. Die Nachbarn wurden vom JuKS- Team informiert.

Am 4.9. erfolgte dann die Aufforderung der Stadt Freiburg die Veranstaltung abzusagen. Ein Anlieger hatte sich an die Stadtverwaltung gewandt und auf Einhaltung seines Kaufvertrages gepocht, in dem ihm eine „Abstimmungspflicht“ seitens der Stadt zugesichert wurde, falls das BADENOVA -Grundstück einen anderen Nutzungszweck erhalten sollte.

Dies hat zur Folge, dass die Stadt erst einen (juristischen?) Klärungsprozess mit dem Anlieger vorantreiben muss, bevor dann hoffentlich die Planung mit

Foto: JuKS

Jugendlichen weitergehen kann.

Weiterhin bedeutet es leider, dass der von JuKS geplante Zeitplan nicht mehr einzuhalten ist, da sich die Außenaktivitäten mit den Jugendlichen nicht beliebig in den Herbst und Winter schieben lassen.

Leider bedeutet es auch, dass ein großer Arbeitsaufwand zunächst mal im Nichts verpufft ist, der dringend bei den Jugendlichen des Stadtteils hätte ankommen sollen!

In Zusammenarbeit mit dem Stadtteilverein werden wir jedoch weiterhin am Ball bleiben um das eigentliche Ziel „mehr Platz für Jugendliche im Stadtteil“ voranzubringen.

Wolfgang Heuer für den Vorstand Jugendbegegnungsstätte Freiburg St.-Georgen e.V.

Party Service
METZGEREI Lehmann
Metzgerei Lehmann e.K.
Hexentalstraße 31
79249 Merzhausen
Tel. 0761 / 40 20 64
... für jeden Anlass die richtige Idee!

ELTKAUF Meister Service
Lichtplanung | Leuchten | Telefonanlagen | Computer-Netzwerke
Multimedia | Planung | Bauleitung | Gebäudesystemtechnik
E-Check | Hausgeräte | Klimaanlagen | Wärmepumpen
+INDUKTIV−
ELEKTROTECHNIK
Innungsfachbetrieb | Inh. Stefan Gräßlin
Marie-Curie-Str. 3 | 79100 Freiburg
E-Mail info@induktiv.info | www.induktiv.info
Tel. 0049 (0) 761 225 83
Fax 0049 (0) 761 292 63 03
Mobil 0160 588 588 1

Wir geben Ihrer Trauer Raum
Horizonte
BESTATTUNGEN & TRAUERBEGLEITUNG
Haierweg 23a • 79114 Freiburg
Tel. 0761 - 4 01 48 96
info@horizonte-bestattungen.de
www.horizonte-bestattungen.de

Physiotherapie im Vauban
Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Craniosacrale Osteopathie
Lymphdrainage
Fango · Massage
Schlingentisch
Spiraldynamik
individuelle Trainingsprogramme
Cornelia Natsch
Rahel-Varnhagen-Str. 67
Tel.: 400 46 51
alle Kassen
Termine nach Vereinbarung

- Kinderabenteuerhof am Dorfbach/Vauban-offene, integrative Kinder- und Jugendarbeit und noch mehr

Wer kennt den Kinderabenteuerhof nicht? Vielleicht einige der neuen BewohnerInnen des Stadtteils Vauban, die wir hiermit herzlich begrüßen und zu unserem nächsten Aktions- und Backtag für jung und alt (immer am 3. Samstag im Monat) von 12 bis 18 Uhr herzlich einladen.

Neben offenen, integrativen und kostenfreien Angeboten von Dienstag bis Donnerstag und am 3. Freitagnachmittag von 15 bis 18 Uhr (6 bis 14 Jahre) mit vielen Tiererlebnis-, naturpädagogischen und handwerklichen Angeboten bie-ten wir Familientage, verlässliche Ferienbetreuung, eine (Hort)gruppe für 12 Kinder mit Hausaufgaben und Freizeitbetreuung, (heilpädagogisches) Reiten, Ferienfreizeiten, Kleinkind-gruppe und Schulprojekte, Mädchentage, Vermietung des Geländes für private und öffentliche Anlässe, Jahreszeitfeste etc..

Ein kleiner Ein- und Rückblick einiger Programmpunkte: Hervorzuheben ist das Mädchenwochenende Ende Juni. 12 Mädchen zwischen 9 und 13 Jahren hatten eine schöne Zeit mit vielen Erlebnissen und bastelten Mosaike und Ledertasche, die Olympiade im offenen Programm mit Schubkarrenrennen, Wasserpistolenkerzenausblasen, Wollfederpusten.... eine gelungene „Gaudi“ kurz vor den Ferien; der letzte Schultag dann gekrönt mit der Hüttenübernachtung in den selbst gebauten Hütten mit großem Feuer, Gruselgeschichten und selbst gebackenem.

Bei uns ging es gleich weiter mit Ferienprogramm; in verschiedenen Kursen konnten die Kinder z. B. Baumhaus bauen, Lehmgiraffen modellieren, Schafe hüten, Filzen und Tonen, Reiten üben , Schmieden, eigene Marmelade und Kräutertee herstellen, die Baumwelt erleben ... und noch vieles mehr. In einem wunderschönen Försterhaus am Schluchsee fand die diesjährige Freizeit statt mit Floßbau, Fahrradwanderung, Feuer spucken etc..

All das kann auch im offenen Programm ge(er)lebt werden, das wieder gestartet ist mit Drachenbau, Tiere pflegen und versorgen, Vergabe von Hüttenbauplätzen, Schnitzen und modellieren etc..

Wie wird das Ganze finanziert? Bisher bekommt der Kinderabenteuerhof kaum kommunale Mittel, er ist überwiegend angewiesen auf Spenden, Mitgliedsbeiträge, Einnahmen über kostenpflichtige Angebote und Stiftungszuschüsse. Ein Großteil der Zuschüsse kommt von der Stiftung Aktion Mensch, diese Projekt- und Aufbauförderung endet in zwei Jahren.

Bitte unterstützen Sie uns mit Ihren Möglichkeiten , um den Bestand dieser Einrichtung zwischen den Stadtteilen zu sichern.

Foto und Text: Joachim Stockmaier
(Projektkoordinator)

Infos: www.kinderabenteuerhof.de

Vauban Online–Markt
Tauschen - Verkaufen - Mitfahren - Vermieten - Jobs
auf www.quartiersarbeit-vauban.de/onlinemarkt
oder am Schwarzen Brett im Dachgeschoss des Haus 037

Elektroinstallationen
aller Art
Sat.- und Kabel FS Anlagen
Telefon und EDV Leitungen
Elektro D. Schepper
Tel 40 62 24 Fax 40 62 27
Hexentalstraße 8, 79249 Merzhausen
E-Mail: dieter-schepper@gmx.de

Anstriche
Lackierungen
Wandputze
Tapezierungen
Wärmedämmung
fritz Sessler maler
Inh. Rolf Sessler
Schlossweg 1a
79249 Merzhausen
Tel. 0761/40 39 49
Fax 0761/40 21 86
maler-fritz-sessler@gmx.de

Bauernmarkt am Mittwoch!
Einkaufen
nette Leute treffen
und genießen
Marktplatz Vauban 14.30 bis 18.30 Uhr

Karoline-Kaspar-Schule

Der Kampf um Ethikunterricht ab der ersten Klasse

Während der Ethikunterricht in Baden-Württemberg als Alternative zum Fach Religion ab der 8. Klasse inzwischen Regel ist, wird den konfessionslosen Kindern der unteren Klassenstufen ein adäquater Ersatzunterricht immer noch vorenthalten. Und dies, obwohl die Zahl konfessionsloser Kinder mittlerweile rapide angestiegen ist.

Unsere Schüler der Philosophie AG, die statt Religion unterrichtet wird

In der Karoline-Kaspar-Schule beispielsweise gehören sogar 55% keiner Konfession an. Dennoch ist selbst hier ein gleichwertiges Ersatzfach für das Fach Religion nicht vorgesehen. Angeboten wird lediglich eine „Philosophie AG“, für die Kosten in Höhe von 120€ erhoben werden. Wie extrem ungerecht dies ist, kann man daraus ersehen, dass im Falle einer Religionszugehörigkeit die Grundschule laut Schulgesetz verpflichtet ist, bereits ab einer Minderheit von acht Schülern einen entsprechenden Religionsunterricht einzurichten. Dabei darf laut Grundgesetz ohne Wenn und Aber niemand wegen seines Glaubens oder seiner religiösen Anschauung benachteiligt oder bevorzugt werden!

Entwicklungspsychologische Untersuchungen belegen von der Sache her eindeutig, dass Kinder spätestens mit dem sechsten Lebensjahr nach wertmäßiger Orientierung suchen, sich also für soziale Werte zu interessieren beginnen. Die Frage nach Recht oder Unrecht wird gestellt, erste Vorstellungen von Gut und Böse werden entwickelt und thematisiert.

Bereits im Grundschulalter besteht bei Kindern also ein großer Be-darf, sich mit ethischen Themen auseinanderzusetzen. Dies ist eine für die zukünftige Entwicklung des Kindes äußerst wichtige und richtungweisende Phase, die eine verantwortliche Politik nicht ignorieren darf.

Mittlerweile hat sich eine Elterninitiative gebildet, eine Unterschriftenaktion startet ab September.

Anna Ignatius

Karoline - Kaspar - Grundschule

Klassenauflösung statt Bildungsoffensive

Von der groß angekündigten „Qualitätsoffensive Bildung“ des Landes war an der Karoline-Kaspar-Schule zuletzt wenig zu spüren. Kurz vor den Sommerferien wurde die Auflösung der Klasse 1d bekannt gegeben. Es stehe zu wenig Lehrpersonal zur Verfügung lautete die Begründung vonseiten der Schulleitung, und der Klassenteiler von 30 Kindern pro Klasse werde auch bei drei Klassen nicht erreicht. Empörte Eltern und verstörte Kinder wollten dies nicht hinnehmen zumal die Klasse bereits zwei Lehrerwechsel zu verkraften hatte. Auch war kurz zuvor schriftlich der Verbleib der Klassenlehrerin in der Klasse zugesichert worden. Die betroffenen Eltern organisierten in der Schule ein Protestfrühstück und sammelten in kürzester Zeit an die 700 Unterschriften für den Erhalt der Klasse. Die Unterschriftenlisten wurden offiziell im Schulamt, im Regierungspräsidium und im Kultusministerium übergeben. Elternvertreter führten zahlreiche Gespräche mit der Schulleitung, mit Vertretern des Schulamtes und des Regierungspräsidiums. Es half nichts: die Kinder der Klasse 1d wurden auf die verbliebenen drei jetzt 2. Klassen aufgeteilt.

Text und Foto: Petra Völzing

Ernste Gesichter hinter sensationellen Schultüten: Der Schulanfang ist ein großer Schritt für Eltern und Kinder

Papiertiger

Dienstleistung rund ums Papier

Unser Sortiment:
Schreibwaren, Bürobedarf, Schulartikel, Bastelbedarf, Geschenkartikel, Druckpatronen, Süßwaren, Kopien ab 0,06€, VAG-Fahrscheine, Spielwaren, Handykarten, Zeitschriften, Bücher.

Wieder ab 1. Okt. Briefmarken /Zigaretten
Scout-Schulranzen
4You-Taschen, Rucksäcke u. Accessoires

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Papiertiger - Vaubanallee 12 - Tel. 401 9000 Fax: 401 9001

Praxis für
Krankengymnastik / Physiotherapie
im Vauban
Birgit Steinel
Nikolaus Conradi
79100 Freiburg
Rahel-Varnhagen-Straße 95 (Ecke Vaubanallee)
Telefon / Fax 0761 - 4 79 71 46
Krankengymnastik · Manuelle Therapie · Cranio-Sacrale-Therapie
Osteopathie · Shiatsu · Lymphdrainage · Fango / Massage
Kinderbehandlung · Kiefergelenk-Behandlung · Hausbesuche

Vertretung im Vauban
Die Pastoralreferentin Verena Scharnberg wird Michael Hartmann (September 2008 bis Ende Februar 2009) in seiner Elternzeit mit einer halben Stelle im Vauban vertreten. Sie ist verheiratet und hat 2 Töchter (3 Jahre und 1 1/2). Sie hat in Würzburg studiert, in Bamberg ihre Ausbildung zur Pastoralreferentin gemacht und zuletzt in der Diözese Köln gearbeitet. Zum Erntedank-Gottesdienst am 7. Oktober wird sie sich vorstellen. Beim anschließenden Suppenessen gibt es die Möglichkeit, mit ihr ins Gespräch zu kommen. Zu diesem Gottesdienst, an dem auch die „Ernte“ aus dem Stadtteilgottesdienst zu bewundern sein wird, sind Sie herzlich eingeladen.

Geistliche Abendreihe
Nach der guten Resonanz gibt es auch im diesen Jahr wieder eine Geistliche Abendreihe, die Begleitprogramm zur Ausstellung „Wohnungen Gottes“ ist. Sie findet in diesem Jahr als „Exerzitien im Alltag“ statt unter der Leitung von Magdalena Weismann und Ursula Wehrle. Gönnen Sie sich die Zeit, dass Gott Wohnung in Ihnen nehmen kann, und kommen Sie zum Informationsabend am Montag, den 6. Oktober, um 20 Uhr in die OASE. Ein gesondertes Programm für die anschließenden sieben Montagabende liegt nach den Sommerferien aus.

KIRCHEN LADEN Ökumenischer im Vauban

Musikprojekt
Für den Gottesdienst im Advent gibt es ein eigenes Musikprojekt unter der Leitung von Magdalena Weismann. Es findet am Samstag, den 5.12. statt. Wer Interesse hat, kann sich im Kirchenladen oder bei ihr selbst informieren.

Mutter-Vater-Kind-Gruppe
Ab Freitag, den 19. September, gibt es wieder zwischen 9 und 10 Uhr eine geleitete Spielgruppe für Mütter und/oder Väter mit ihren Kindern. Bitte beachten Sie den Aushang beim Kirchenladen. Anmeldung bei Petra Schätzle T. 528 60.

Der Kirchenladen
Nach den Sommerferien „startet der Kirchenladen noch mal durch“: Neue Schmuck- und Geschenkwaren sind im Angebot, aber auch Schriften zur Ausstellung „Wohnungen Gottes“ und Bücher von Michael Albus sind vorhanden. Durch die Kooperation mit der Buchhandlung Herder haben wir grundsätzlich die Möglichkeit, alle Bücher für Sie zu bestellen und vor Ort kommen zu lassen. Mit dem Einkauf im Kirchenladen unterstützen Sie die kirchliche und die ökumenische Arbeit im Vauban.

Michael Hartmann

FR
Reisedienst

Freiburger Patenschaftsprojekt „miteinander“ fördert Kinder und Jugendliche durch soziale Aktiv - Patenschaften

LICHTPUNKTE deutsche kinder- und jugendstiftung mit debitel

Das Nachbarschaftswerk e.V. sucht aktive Erwachsene, die als Pate oder Patin langfristig ein Kind oder einen Jugendlichen in dessen Entwicklung begleiten möchten.
Das Projekt knüpft soziale Patenschaften zwischen Kindern/ Jugendlichen im Alter von 4 bis 16 Jahren und Mitbürger/innen, die sich ehrenamtlich als Pate/in engagieren wollen. Ziel ist es, Kinder individuell in ihrer Entwicklung zu fördern und sie in ihrem alltäglichen Leben zu unterstützen.
Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien in Weingarten und den angrenzenden Stadtteilen sind die Zielgruppe des Projektes. In diesen Familien zeichnet sich konkret ab, dass insbesondere die Kinder ausgeschlossen sind aus einer gleichberechtigten Teilhabe an Bildung, Kultur und Aktivitäten der Gesellschaft. Gründe dafür liegen vorrangig in mangelnden finanziellen Möglichkeiten, aber auch in veränderten Familienstrukturen und den schwierigen Anforderungen des Alltags in Bezug auf Schule, Arbeit bzw. Arbeitslosigkeit und Behörden.
Aufgeschlossene und verantwortungsbewußte Mitbürgerinnen und Mitbürger können sich im Patenschaftsprojekt „miteinander“ durch eine Aktiv - Patenschaft gezielt für ein Kind/ einen Jugendlichen einsetzen. Gemeinsam gestalteten Sie mit „ihrem“ Patenkind Zeit, planen Aktivitäten, bieten Unterstützung im schulischen und / oder ausbildungsbedingten Bereich.
Die ehrenamtlich tätigen Paten/innen erhalten kontinuierliche Fortbildungen sowie 6-wöchig stattfindende, durch eine Sozialpädagogin und einen Psychologen begleitete Erfahrungsgruppe.
Das Patenschaftsprojekt „miteinander“ wird gefördert von Lichtpunkte, einem Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung mit der Fa. Debitel AG.

Kontakt und Informationen:
Sylvia Haßler, Fon: 47 99 99 -16
Sylvia.Hassler@nachbarschaftswerk.de

Vauban-Bevölkerung erreicht 5000 Personen

Seit 2003 haben wir regelmäßig über das Wachsen unseres Stadtteils berichtet. Das ging von 3123 Einwohnern am 1.1.2003 über 3613 am 1.1.2004 zu 4289 Personen am 1.1.2006. Am 1.1.2008 zählte das Amt für Statistik nunmehr 4982 Einwohner - das ist die neueste verfügbare Zahl. Da sich der dritte und letzte Bauabschnitt dem Ende nähert und laufend weitere Wohnungen bezogen werden, dürfte inzwischen die Zahl 5000 erreicht sein. Mit dem Endausbau der Straßen und Wege wurde bekanntlich auch schon begonnen. Die frühere Aufschlüsselung nach Altersgruppen wurde von der Stadt leider nicht geliefert - dafür wurden aber Gebühren für die Herausgabe der abgemagerten Bevölkerungsstatistik eingeführt ....

Was zu erfahren war, ist die Aufteilung der Haushaltsgrößen. Es wohnen

35 % in 1-Pers. Haushalten
29 % in 2-Pers. Haushalten
12 % in 3-Pers. Haushalten
17 % in 4-Pers. Haushalten
7 % in 5-Pers. Haushalten

Auch der Familienstand wird erfasst (dabei wäre die Zahl der Kinder, Jugendlichen, Senioren viel interes-santer gewesen!):

3215 Personen sind ledig
1350 Personen sind verheiratet
216 Personen sind geschieden oder verwitwet
201 Personen „unbekannt“

Schließlich wurde der Ausländeranteil in Vauban genannt: 530 Personen = 11% (in der Gesamtstadt Freiburg sind es 13%). Zum Schluss fiel mir ein Zitat aus dem Wirtschaftsplan 2005/2006 der Stadt Freiburg in die Hände, für das wir heute zum Glück nur ein müdes Lächeln haben: „Der Paula-Modersohn-Platz beim Stadtteilzentrum ist fertiggestellt.... Der Alfred-Döblin-Platz wurde für Zwischennutzungen provisorisch hergerichtet.....“ Da liegen doch Welten zwischen 2005 und 2008!

Klaus Lohse

das Brunnenprojekt

Der Brunnen wird kommen –

es ist nur noch eine Frage der Zeit. In seiner Eröffnungsrede zum Stadtteilfest 2008 legte OB Dieter Salomon ein sehr starkes Wort für unseren Brunnen auf dem Marktplatz ein: Dieser Platz (sei) nun so schön geworden, auch Dank des unermüdlichen Einsatzes vieler BewohnerInnen, die sich zum AK Marktplatz zusammengetan hatten. Aber diesem Platz fehlt zu seiner Vollendung ein Brunnen.

Der seit vielen Jahren vom AK Kunst angestrebte künstlerisch gestaltete Brunnen soll ein lebendiger Anziehungspunkt für alle BewohnerInnen des Stadtteils sowie für die Besucher aus aller Welt sein. Er wird unseren Stadtteil neben der ökologischen und architektonischen Komponente um die künstlerische Note bereichern!

Was andere Stadtteile dank einer starken Bürgerbeteiligung, Spendern und Sponsoren geschafft haben (erst vor einigen Wochen ist der Herdermer Brunnen eingeweiht worden), das wollen wir auch gemeinsam schaffen.

– mach’ den Brunnentraum wahr für dich und für Vauban durch deine großzügige Spende!

Durchschnittlich 20€ pro Haushalt sind nötig, d.h. wenn nur 50% aller Haushalte spenden, wären 40€ nötig). Schauen Sie bitte das beigelegte Infoblatt in dieser Vauban*actuel*-Ausgabe an.

U. Schubert, A. Schuster & H. Clement

Flohmarkt der Freiburger Freelancer

Am Samstag, den 18. Oktober von 12 bis 18 Uhr im Großen Saal von Haus 37 (mit anschließender Live-Musik bis ca. 19 Uhr). BesucherInnen aus dem Vauban und Umgebung sind herzlich willkommen.

Martina Schlichenmaier
Goldschmiedemeisterin
Schmuckraum
Vaubanallee 29
Tel. 0163-296 51 67
od. 696 49 98
Di-Fr 10-12.30 Uhr + Mi 16-19

Kantine in der Villaban
Wir bieten jeden Montag bis Freitag zwischen 12 und 14 Uhr zwei leckere abwechslungsreiche Tagesmenüs und kochen am Wochenende für angemeldete Gruppen ab 15 Personen.
Speiseplan: www.vauban.de/termine
Tel. : 0761 401 44 70

JUNGE DRUCK
In den Sauermatten 10
79249 Merzhausen
Telefon 07 61/4 09 89 21
Telefax 07 61/4 09 89 22
E-Mail: jungedruck@t-online.de

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Do
9.00 - 12.30 Uhr
15.00-18.00 Uhr
Schuhmacherei
Reparaturen und Anfertigung von Maßschuhen
Schuhmachermeister Feri Braun
Marie Curie Str. 7
Tel. 137 79 16

Benny’s BACKWAREN
Bio-Vollkornbackwaren
Mo-Fr 8-12.30
15-18.30
Sa 8-14.00
Vaubanallee 22

Neu bei Allez-hop:

Moderner Tanz für die Kleinsten von 2 ½ bis 4 Jahren

Viele Eltern beobachten schon früh bei ihren Kindern, wie sehr sie auf Musik ansprechen und sich ganz natürlich dazu bewegen. Ab wann kann man denn eigentlich mit ihnen zur Tanzstunde gehen? Für die Jüngsten gibt es jetzt einen eigenen Kurs bei Allez-hop.
Ein zentraler Gedanke ist, die Kinder stets in ihrer individuellen Kreativität anzusprechen, anstelle sie auf ein vorgegebenes Bewegungsideal hin zu trimmen. Die einzelnen Übungen haben ihren Ursprung in einer natürlichen, dynamischen und energiereichen Körpersprache, eine Technik, die dem unverbildeten Bewegungsdrang von Kindern sehr nahe kommt. Trotzdem werden sie bereits zu technischem Training auf der Basis klassischen Balletts als tänzerische Grundausbildung hingeführt. Bei allen Übungen und Tanz-Improvisationsspielen stellen die Kinder Bilder und Geschichten aus ihrer Erlebniswelt dar, was ihnen erfahrungsgemäß viel Freude bereitet! Für die älteren gilt dies natürlich ganz genauso, für alle Altersstufen gibt es eigene Kurse.

Tatjana Karfich

2½ - 4 Jahre
dienstags 17.30 - 18.00 Uhr im Vauban, städtische Kita, R.-Varnhagen-Str. 23

4 - 7 Jahre
dienstags 16.45 - 17.30 Uhr im Vauban, städtische Kita, R.-Varnhagen-Str. 23

7 - 11 Jahre
montags 15.45 - 16.45 Uhr im Augustinum St.Georgen, Weierweg 10

Young Magic Dancers (Teenager)
montags 17.00 - 18.00 im Augustinum St. Georgen, Weierweg 10
Tel. 400 15 68 www.allez-hop.de

Neu! Jetzt mit Sitzplätzen
Eiscafe Casa Nostra
Vaubanallee 33 Tel. 400 20 60

Gemeinsam musizieren

Der Musikverein Merzhausen e. V. ist ein Blasorchester mit einem Repertoire von Musikstücken, das von klassischer Blasmusik, über zeitgerechte moderne Musik oder eingängige Filmmusiken bis zu leichter klassischer Musik reicht. Der Musikverein lädt jedes Jahr zu zwei Konzerten ein und beteiligt sich musikalisch bei kulturellen Veranstaltungen und am Gemeindeleben.
Der Musikverein engagiert sich insbesondere bei der musikalischen Ausbildung von Jugendlichen bietet und eine fundierte musikalische Ausbildung, an der sich der Musikverein auch finanziell beteiligt. Wir laden deshalb alle musikinteressierten Kinder und Jugendlichen, die gerne ein Blasinstrument oder Schlagzeug erlernen möchten, ganz herzlich ein, bei uns mitzumachen.
Neben den Jugendlichen möchten wir aber auch alle "Ehemaligen" einladen, vielleicht wieder einzusteigen und wieder selbst Musik zu machen.

Musikverein Merzhausen e. V.
G. Herrscher (Fon 0761 406761),
A. Rosenberger (Fon 0761 402250)
Email: info@musikverein-merzhausen.de

Rund um das Pro.Bad

Am 22. Juni feierte der Förderverein des Merzhauser Bürger Bades PRO. BAD sein 10jähriges Bestehen mit dem 1. Merzhauser SWIM & RUN. Die TeilnehmerInnen aller Altersklassen konnten bei bestem Wetter und viel Spaß ihre Kräfte beim Schwimmen und Laufen messen. Nicht nur im Was-ser, auch bei der abschließenden Jubiläumsverlosung gab es viele glückliche Gewinner. Der Hauptpreis, ein Fahrrad der Fa. Sütterlin, ging an eine Familie im Vauban, ebenso wie die Glückwünsche für die 500. Vereinsmitgliedschaft bei PRO.BAD.
Leider können wir die in den letzten Jahren um 80% gestiegenen Energiekosten durch noch mehr Einsparungen nicht mehr auffangen. Daher müssen wir ab sofort die Eintrittspreise um 50 Cent pro Person anpassen um weiterhin kostendeckend wirtschaften zu können. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und freuen uns, wenn Sie uns weiterhin die Treue halten.
G. Hensle-Galster Schriftführerin Pro.Bad

Neue Kurse in Chachacha, Tango & Co - *Einstieg noch möglich!*

Am 21. September startete das neue Kursprogramm von vividanza. Wie in den großen Tanzschulen gibt es die ganze Palette von Chachacha, Tango, Salsa, Walzer, Fox, Rumba, Samba und Jive. Kleine Gruppen sorgen dafür, dass alle in ihrem eigenen Tempo und auf ihre Weise lernen können.
Für Anfänger ist der Unterricht in diesem Kursprogramm montags. Der erste Kursabend kann auch kostenlos und unverbindlich als Schnupperabend wahrgenommen werden. Auch für fortgeschrittene Tänzerinnen und Tänzer gibt es wieder verschiedene Kurse – Interessenten berät Viviane Amann gerne, welcher Kurs für sie geeignet ist. Alle Kurse finden im Vauban statt: im Haus DIVA, Lise-Meitner-Str. 12. Die Kurse haben bereits begonnen, ein späterer Einstieg ist aber noch durchaus möglich.

Vivianne Amann

vividanza
Chachacha...Tango...Walzer
Salsa...Rumba...Samba...
Viviane Amann
Lise-Meitner-Str. 12
Tel. 214 85 71
www.vividanza.de
vividanza
... einfach tanzen lernen!

scotty computer
Elektronik und Computerwerkstatt
Gebraucht- Pc und Laptops aus Leasingrücknahmen, mit 1 Jahr Garantie, incl. Windows Betriebssystem gebrauchsfertig installiert.
PC ab 100 €, Laptop ab 250 €
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 14.30 - 19Uhr
Marie Curie Str. 3
www.scotty-pc.de
Tel. 40144-11
Fax 40144-22
computer scotty

+++expresso+++

Der Termin- und Infoservice

Kinderkino „Heidi“, Fr. 26.9.,15.30 Uhr, Haus 037
Vauban tanzt in die Einheit!: Do. 2.10.08 ab 21 Uhr
Jour-Fixe für Vereine, Einrichtungen und interessierte BewohnerInnen
Do. 9.10.11.00-12.30 Uhr, Haus 037-DG
Kinderkino: „Anna annA“ Fr. 17.10., 15.30 Uhr, Haus 037
Training für Zivilcourage: Sa. 11.10.10-17 Uhr. Raum erfragen. QA: Tel. 456 871 34
Workshop für generationsübergreifende Ideen: Sa. 22.11., 10-17 Uhr, Haus 037-1.OG
Doku-Filmpremiere von „Oliterra - Olivenbaum-Partnerschaften“
(21 min): Sa, 8.11; 20 Uhr, Gemeinschaftsraum Genova I, H.-Mann-Str. 5, Von den Machern von „Konflikte im Vauban“, Eintritt frei

Offenes Cafe, Mi., 15-18 Uhr, Haus 037, DG,
FiliEurythmie Grundkurs, Di., 19.15-20 Uhr, Haus 037, DG

Gottesdienst mit Agapefeier
und anschl. Suppenessen: So., 5.10., 10.30 Uhr
Kreis Junge Familie: So., 5.10., 15.30 Uhr, OASE
Treffpunkt „ Ältere Generation“: Mo., 6.10., 15 Uhr
Infoabend: Geistliche Abendreihe: Mo., 6.10., 20 Uhr, OASE
40jähriges Jubiläum der Johannesgemeinde: So., 19.10.
Gottesdienst: So., 2.11. 10.30 Uhr, OASE
MitarbeiterInnenkreis: Do., 6.11., 20 Uhr,
Vorbereitung des Musikprojekts/Gottesdienst (7.12.): Sa., 6.12. OASE,
Gottesdienst: So., 7.12., 10.30 Uhr, OASE

Sommerfest am Samstag 20.9
Aktions und Backtag(0-99) Sa., den 18.10.
(Kürbisfest), Sa., 15.11 und 20.12 immer 12-18 Uhr
Plenum: immer am 2. Di. im Monat um 20 Uhr 30 im DG Haus 37
Arbeitsgruppen nach Anfrage: AG Integrativ/ AG Schulkooperationen
Herbstferienprogramm vom 27 bis 31.10

Geselliges Tanzen für Menschen ab 60+
Jede/r kann ohne Partner/in kommen!
Zeit: montags 10 -11.30 Uhr,
Einstieg jederzeit möglich, einmal Schnuppertanzen gratis!
Ort : Augustinum, Weiherweg 10
Nähere Informationen bei:
Elisabeth Osewold-Grillo, Leiterin des Tanzkreises
Tel: 401 46 48

theater tanz therapie

- **Integrative Tanztherapie**
- Zur Stärkung und Entwicklung eigener Ressourcen
- Um sich wieder zu spüren
- Als Coaching an Schnittpunkten
- Zur Entfaltung der eigenen Kreativität

In Einzelarbeit und kleinen Gruppen; für einen zeitlich begrenzten Raum oder für einen längeren Prozess

Für alle, für die Tanz und Bewegung ein heilsames Medium der Entdeckung & Weiterentwicklung ist

Praxis
Integrative Therapie (FPI)
Gabriele Bürgl Moravcik
Integr. Tanztherapeutin
Psychotherapie HP
79100 Freiburg Vauban
Harriet-Straub-Str. 14
Tel. 0761-4 12 53
www.tanztherapie-freiburg.de

www.tanztherapie-freiburg.de
- schöner Bewegungsraum std.weise zu vermieten -

Ökumenischer Arbeitskreis St Georgen:
Wohnungen Gottes – BergHimmelMensch
Eine Ausstellung mit Fotos von Michael Albus
Besondere Bilder in besonderem Zeltbau

Ausstellungseröffnung am Freitag, 31. Oktober, um 20 Uhr mit Dr. Michael Albus und Weihbischof Dr. Paul Wehrle.

Der Marktplatz um die Ecke

Energetische Übungen
zur Stärkung von Magen und Milz aus dem Bereich Shiatsu und Qi Gong zur Unterstützung der Erdung und Verdauung.
5 mal donnerstags 8.30-9.30 Uhr im Gemeinschaftshaus der Genova I, Heinrich-Mann-Str. 20. Beginn 18.9.
08. Marianne Fütterer, T. 202 55 55

Schlagzeug zu verkaufen. Basix Concept mit allem ausgestattet, für Einsteiger geeignet, neu € 575,-, 2 Jahre alt, VHB, Tel. 2021706, Email: beratung.sender@gmx.de

Wohnung im Vauban zu mieten oder kaufen gesucht : ruhige Lage, ca. 100 m² Tel. 0761 - 47 99 179

Eltern-Kind-Kurse 1,5 - 3 J. Musik, Spiel, Bewegung, Sinneswahrnehmung. Fr. 10 -11 Uhr i. Vauban. Anm. Petra Schätzle, Dipl.soz. päd. T. 528 60

Gepflegte möbilierte Neubauwohnung im Vauban „ SONNENHOF „Für 4 Monate November 08 bis Februar 09 an 1 bis 2 Personen zu vermieten.Miete incl. Strom, Heizung und Nebenkosten 700€. Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche. Bad mit Dusche behinderten-gerecht und Badewanne. 1.Stock mit Aufzug. Eingang Lise-Meitnerstr. 6. Erstbezug Januar 08 Telefon/Internetanschluss extra. T.137 767 51 Handy: 0177-1628129

Das Figurentheater Spielkreuz ist offen für neue Mitspieler, gerne auch in Form von Figuren aller Art. Über Unterstützung bei Technik und Ausstattung würden wir uns auch freuen. Interesse? Mehr von uns auf der hompage: www.spielkreuz-freiburg.de , EMail: info@spielkreuz-freiburg.de , Tel.: 400 43 04 AB G. Burkhardt

Träume – Wegweiser von innen. Tiefenpsychol.Traumarbeit nach C.G.Jung ab 15.Okt. 14tägig.Info: T. 0761-456 39 13
Erika Prümm, Dipl.Psych.Psychotherapeutin

Schreibwerkstatt 60+. Autobiographisches Schreiben
6x ab 16.Okt. Info T. 0761-456 39 13
E.Prümm, Louise-Otto-Peters-Str.6, 791oo Fr.

Gestalttherapeutische Frauengruppe: Alltagsprobleme und Lebenskrisen gemeinsam lösen! Beginn: Oktober, 14-tägig fortlaufend! Maria Krahs-Dugger, In den Sauermatten 2, Info T. 722 17

Tausche großen Meerschweinchenkäfig (120x60cm) gegen kleinen Käfig. T. 690 36

AK Kunst Lesungen der Anderen Art: Sébastien Le Prestre de Vauban, Vauban befasste sich mit Fragen der Stadtplanung, der Landwirtschaft, des Ackerbaus und der Viehzucht, Kanal- und Schleusenbau. Sein Interesse galt auch der Verbesserung der Lebensbedingungen für die ärmeren Schichten der französischen Bevölkerung. Wir laden herzlich ein zu unserer nächsten Lesung: Mittwoch, 19. November, 20.00 Uhr, Haus 037 1.OG. Eintritt 5€
Kontakt: U. Schubert T. 445137/ G. Bürgl Moravcik T. 412 53

Die Mischung macht's!

Tim.Balo der DJ für Ihre Feier

0761/888 68 12
www.timbalo.net

Herbst Spezial für Frauen
Frau - Mutter - Geliebte
Eine Erfahrungsreise für Frauen mit Tanz, Yoga, Meditation.
6x mittw. 18-19.30 Uhr ab 8.10., Euro 50,-.
Andrea Kiemen, Lehrerin für Kundalini Yoga und kreative Tanztherapie, Tel.: 768 61 33, akiemen@web.de

Einige visuelle Eindrücke vom Stadtteilfest - wie immer war nicht nur das Wetter schön...

Kieferorthopädische Praxis im Sonnenschiff
Dr. Cornelia Speer
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie
Termine nach Vereinbarung
0761 8885696 www.kfo-drspeer.de

Führungen durch Vauban
Umweltstandards,
Verkehrskonzept,
Bürgerbeteiligung,
Naturschutz
natur Concept
Tel: 595 61 43
www.naturconcept-eco.de

SANOFLORE LABORATOIRE BIO
NEU für Sie in unserer Apotheke-
Ihre Kosmetik aus kontrolliert biologischem Anbau!
Aktionstage vom 29.09.-04.10.2008 mit Einführungsangeboten!
Entdecken Sie SANOFLORE - eine vollkommen andere Kosmetik!
SANOFLORE - natürliche Schönheit für jeden Hauttyp.
APOTHEKE U&K im Vauban
Marion Gräfin von Kanitz Dr. Christa Kamper
Paula-Modersohn-Platz 3 79100 Freiburg
Tel.: (0761) 88 85 70 8-0 Fax: (0761) 88 85 70 8-50
Info@KundK-Apotheke.de www.KundK-Apotheke.de

Vauban

Ausgabe 3 2008
27. Sept

Vaubanactuel

Das Stadtteilmagazin

(K)ein Platz für Jugendliche S. 11 + 13
„Wirtschaftsfaktor“ Vauban S. 7

Quartierladen
18